



Streng vertraulich

# Rundschreiben an die Herren Mitarbeiter der 15. Auflage von Brockhaus' Konversations-Lexikon

## 1. Charakter des Werkes.

Da das Lesebedürfnis weiterer Kreise durch die jetzt in Fülle vorhandene populär-wissenschaftliche Literatur genügend befriedigt wird, soll die neue Auflage des Konversations-Lexikons vor allen Dingen ein Nachschlagewerk bilden, das dem Benutzer in blinder Form rasche und zuverlässige Auskunft erteilt.

## 2. Gesamtumfang der Artikel eines Gebietes.

Der jetzige Gesamtumfang der einzelnen, den Herren Mitarbeitern zugeordneten Abteilungen soll keinesfalls überschritten werden, sofern nicht ausdrücklich eine andere Vereinbarung getroffen worden ist. Es ist vielmehr wünschenswert und in vielen Fällen notwendig, diesen Umfang zu **vermindern**, damit Raum für die große Menge der neu aufzunehmenden Artikel gewonnen werde. Den Umfang neuer Artikel bitte ich je nach der **Wichtigkeit** des behandelten Gegenstandes für die Allgemeinheit und nach dem Verhältnis der sonstigen Artikel des betreffenden Faches zu bemessen.

## 3. Stichwörter.

Die Herren Mitarbeiter werden dringend gebeten, den vorhandenen Stichwörtern **neue** hinzuzufügen, wenn es das Stoffgebiet, dem sie angehören, zu erfordern scheint. Es ist eine der wichtigsten Aufgaben der neuen Auflage des Konversations-Lexikons, alles das aufzunehmen, was seit der Herausgabe der früheren Auflagen auf den verschiedensten Gebieten an wissenschaftlichem Tatsachenmaterial hinzugekommen ist. Nicht die gesamte Kenntnis unserer Zeit soll in alphabetischer Folge gebucht werden, sondern in erster Linie soll das Aufnahme finden, was in dem Bewußtsein der Gegenwart mehr oder minder lebendig ist. Vor der Ausarbeitung bitte ich mir indes aus redaktionellen Gründen ein Verzeichnis der neuen Stichwörter zuzusenden.

## 4. Sammelartikel und Sonderartikel.

Den Inhalt des Lexikons bilden Sammelartikel, Sonderartikel und Verweisungen. In den **Sammelartikeln** wird eine Mehrzahl begrifflich zusammengehöriger Gegenstände unter einer höheren Einheit zusammengefaßt. Die **Sonderartikel** erteilen Auskunft über einen einzelnen Gegenstand. Die **Verweisungen** geben das Stichwort an, unter dem man genauere Belehrung suchen soll (vgl. Nr. 5). Alle drei Arten, die in mannigfachen Übergangsformen auftreten, sind unentbehrlich; den wichtigsten Bestandteil bilden jedoch die **Sonderartikel**. Denn der Stoff soll im Lexikon nicht nach der Weise von wissenschaftlichen Enzyklopädiën in großen Sammelartikeln, auf die dann von den einzelnen Stichwörtern zu verweisen wäre,

zusammengefaßt werden, sondern die **Sammelartikel** sind im wesentlichen dazu bestimmt, eine **summarische Übersicht** über die Materie zu bieten, deren Einzelheiten in **Sonderartikeln** behandelt werden sollen.

**Beispiele.** **Sammelartikel:** Orben, weltliche. **Sonderartikel:** Eilernes Kreuz, Habermatzen, Salomonwerden uvm.  
**Sammelartikel:** Religionen. **Sonderartikel:** Protestantische Religion, Katholische Religion, Judentum uvm.  
**Sammelartikel:** Straßensprache. **Sonderartikel:** Schwärzerei, Staatsanwaltschaft, Straßensprache uvm.

## 5. Verweisungen.

Es wird häufig vorkommen, daß nicht bloß in **Sammelartikeln**, wo es die Regel ist, sondern auch in **Sonderartikeln** verwandte Begriffe besprochen werden müssen, wenn der Zusammenhang nicht gestört werden soll. Die Behandlung dieser — im Manuskript zu **unterstreichenden** — Wörter als besonderer Artikel an der ihnen gebührenden Stelle des Alphabets trägt sich dadurch oft. Es genügt dort meist der **Hinweis auf das Stichwort**, unter dem man das Ältere über den Gegenstand nachlesen soll. Gewünscht ist aber in allen Fällen, wo es mangelt und ohne wesentliche Belastung des Raumes geschehen kann, außer dem **Hinweis** auch eine **kurze Erklärung des Stichwortes**, dessen genauere Behandlung in einem **Sonderartikel** erfolgt.

**Beispiele.** **Nicht:** Kugeln, I. Inballe, **sondern:** Kugeln, Artillerie, I. Inballe.

**Nicht:** São Vicente, I. Kapverdische Inseln, **sondern:** São Vicente, eine der Kapverdischen Inseln (I. d.).

**Nicht:** Umerisch, I. Merisch, **sondern:** Umerisch, pflanzliche Gewebeform, I. Merisch.

## 6. Arbeitsverfahren.

Eine **systematische Durcharbeitung** des Gebietes ist **unerlässlich** und muß der Verteilung des gesamten Stoffes auf die einzelnen **Stichwörter** nach **Sammelartikeln**, **Sonderartikeln** und **Verweisungen** sowie der eigentlichen **Bearbeitung** der Artikel **vorangehen**. Die Verteilung ist am besten in der Weise vorzunehmen, daß die Herren Mitarbeiter in einem festen oder beweglichen **Stichwortverzeichnis** (Büch- oder Jettellatog) die **Stichwörter** feststellen, die sie als **Sammel-** oder **Sonderartikel** auszubearbeiten gedenken, während die **Verweisungen** gleich die endgültige Form (durch Hinzufügung der Worterklärung und des **Stichwortes**, worauf zu verweisen ist) erhalten. Ein solches **Bearbeitungsschema** ermöglicht den Herren Mitarbeitern jederzeit einen raschen Überblick über ihr gesamtes Gebiet und dessen Gliederung.

## 7. Bisherige Artikel.

Die **bisherige Stoffverteilung** ist für die neue Auflage **nicht maßgebend**. Die Herren Mitarbeiter werden auch geben, den **Text der alten Artikel** nur so weit zu benutzen, als **Inhalt** und **Form** noch heute als durchaus einwandfrei gelten dürfen. Auf die **Honorierung** ist die Benutzung des alten Textes keinen Einfluß aus, da der neue Artikel als Ganzes honoriert wird, gleichviel ob darin alter Text in größerem oder geringerem Maße benutzt oder durch gänzlich neuen Text ersetzt ist.

## 8. Unbearbeitete Artikel.

Artikel und Verweisungen, welche die Herren Mitarbeiter als **unzünftig** ansahen, bitte ich **nicht wegzuerwerfen** und den betreffenden Beitel auch nicht für neues Manuskript zu verwenden, sondern nur durchzustreichen und, mit einer Bemerkung wie „fällt weg“ oder dergl. versehen, mit dem bearbeiteten Material wieder **zurückzugeben**, da derlei **Stichwörter** zur Vermeidung von Missverständnissen in den Artikellisten der Redaktion besonders vermerkt werden müssen.

## 9. Biographien.

Bei den **Biographien Lebender** ist es nicht erforderlich, daß sich die Herren Mitarbeiter um genaue Angabe der Daten bemühen, sofern die üblichen literarischen Hilfsmittel vorliegen. Über die von der Redaktion ausgewählten oder ihr von den Herren Mitarbeitern zur Aufnahme vorgeschlagenen **Biographien Lebender** werden den betreffenden Personen selbst Fragebogen durch mich überreicht und die hierdurch gewonnenen Aufkünfte den Herren Mitarbeitern dann zugänglich gemacht.

Bei den **Biographien von Schriftstellern und Künstlern** der Gegenwart und der Vergangenheit erscheint es notwendig, nur die wichtigsten, für den Verfasser bedeutsamen Werke namhaft zu machen. Erwünscht ist aber eine kurze, weber Lebende noch tabellarisch, sondern beschreibende Charakteristik der besonderen Eigenart oder eine Kennzeichnung der historischen Stellung der behandelten Personen.

## 10. Ausdrucksweise.

Es ist im höchsten Grade wünschenswert, daß die **Ausdrucksweise** möglichst **gemeinverständlich** sei, da das Verlangen für Benutzer der verschiedensten Bildungsstufen bestimmt ist. Es sind daher auch  **Fremdwörter**, wenn sie entstehen und durch deutsche Wendungen entsprechend ersetzt werden können, sämtlich zu vermeiden. Für unentbehrliche und weniger gebräuchliche **Fremdwörter** sind eigene, die fremden Bezeichnungen erklärende **Stichwörter** anzulegen. Ebenso für **Fachausdrücke**, deren Kenntnis bei dem zur allgemein gebildeten Leser nicht oder kaum vorausgesetzt werden kann.

## 11. Literaturangaben.

Bei jährlichen Kritiken empfiehlt es sich, den **Rachschlagenden** auf ein Werk zu verweisen, aus dem er weitere Belehrung schöpfen kann. Und zwar ist dasjenige Werk anzuführen, das den **angenehmsten Stand der Forschung** am besten vergewissert. Sollte dies Werk streng wissenschaftlich sein, so ist es rasch, daneben auch ein gutes volkstümliches Buch zu nennen. Von älteren Werken sind stets solche aufzunehmen, die einen bestimmten Einfluß ausgeübt oder in weiteren Kreisen Aufsehen erregt haben, außerdem nur die noch heute verworbenen Schriften. **Spezialbiographien** sind immer namhaft zu machen. **Aufsätze aus Zeitschriften** und Beiträge zu **Sammelwerken** können nur angeführt werden, wenn sie von erheblichem Belang sind oder selbständige Bücher über den Gegenstand fehlen.

Jeder **Literaturangabe** ist das **Erscheinungsjahr** beizufügen (ohne Ort, Verleger, Preis uvm.).

## 12. Rechtschreibung.

Die **Rechtschreibung** der neuen Auflage wird geregelt nach **Dubens „Rechtschreibung der Buchstaben der deutschen Sprache“**. Ich befolge im Interesse der Einheitlichkeit unserer Orthographie **Dubens Angaben** auch da, wo sie mit (wie z. B. in der Schreibweise gewisser **Fremdwörter**) ungewöhnlich scheinen. Doch sind die Herren Mitarbeiter in der Anwendung der ihnen geläufigen **Rechtschreibung** nicht gehindert, da die **Sieger** und **Korrektoren** für die einheitliche Durchführung Sorge tragen werden.

## 13. Äußere Form des Manuskripts.

In jedem Artikel und zu jeder **Verweisung** ist ein **besonderes Blatt** (falls erforderlich mehrere) zu verwenden, möglichst in der **Papiergröße** von 22:18 cm, also dem **Format** dieses **Randschreibens**. Ferner ist jedes Blatt an der rechten Seite mit einem 4 cm breiten **Wach** zu versehen und nur

auf einer Seite zu beschreiben. Sind zu einem Artikel mehrere Blätter erforderlich, so sind sie fortlaufend zu nummerieren. Ferner bitte ich dringend um deutliche Schrift, insbesondere bei Personen- und Ortsnamen. Diese scheinbar unwichtigen Nebensachen sind doch bei dem gewaltigen Material, das sich bei einer neuen Auflage des Konversations-Lexikons ansammelt, von großer Bedeutung.

#### 14. Honorierung.

Die Honorarzahlgung erfolgt alsbald nach Einsendung und Umfangsberechnung des Manuscripts. Portoauslagen werden auf Wunsch vergütet.

#### 15. Rechtliches.

Mit der Honorierung geht das unbeschränkte Urheberrecht an Text, Abbildungen und Karten an mich über. Insbesondere steht es mir frei, das honorierte Manuscript von Text, Abbildungen und Karten ganz oder nur teilweise oder gar nicht zu veröffentlichen, auch etwa erforderliche Zusätze zu machen, wie ich denn bei der notwendigen Anonymität der Herren Verfasser der Öffentlichkeit gegenüber allein die literarische Verantwortung trage. Revisionen der Artikel werden den Herren Mitarbeitern vor der Drucklegung zugehen.

Andererseits übernehmen selbstverständlich die Herren Autoren mir gegenüber die volle Haftung für den sachgemäßen Inhalt und die einwandfreie Form ihrer eigenen Manuscripte.

Soweit bei einem derartigen Sammelwerk ein Übersetzungsrecht besteht und geltend gemacht werden kann, steht es mir allein zu. Die Herren Mitarbeiter begeben sich ferner des Rechtes, die honorierten Beiträge in gleicher Form anderwärts zu verwerten.

Ich bin befugt, die Manuscripte der honorierten Beiträge zu behalten.

Freiexemplare des Lexikons können nicht gewährt werden, ebensowenig Aushängebogen oder Sonderabzüge der einzelnen Artikel, Abbildungen und Karten.

Einer besonderen Einverständniserklärung mit den vorstehenden Ausführungen bedarf es nicht; ich nehme vielmehr mangels eines ausdrücklichen Widerspruchs die Zustimmung meiner geehrten Herren Mitarbeiter ohne weiteres an, da nur auf diese Weise die Herausgabe eines Konversations-Lexikons möglich gemacht wird.

Leipzig, 15. Juli 1912.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. A. Brockhaus.